

E-Book

Die 3

Für Coaches,
Berater &
Therapeuten

häufigsten Coaching- Blockaden

Ein kompakter Praxis-Guide für spürbar wirksameres
Coaching auf unterbewusster Ebene.



Diana Zenz @seelenduft

Inhalt

Wenn du alles gibst – und trotzdem nicht weiterkommst	01
Wenn diese Blockaden ungelöst bleiben	02
Warum ich dich dabei unterstützen kann	03
Warum Düfte im Coaching so wirkungsvoll sind	04
Düfte als präzises Werkzeug im Coaching	05
Die 3 stärksten Blockaden im Coaching – und wie Düfte unterstützen	06
Blockade Nr. 1: „Ich bin nicht gut genug.“	07
Blockade Nr. 2: „Ich darf nicht sein, wie ich wirklich bin.“	09
Blockade Nr. 3: „Veränderung ist gefährlich.“	11
Sicherheit & Hinweise für die Anwendung	13
Herzliche Einladung zur Vertiefung: die DuftCoaching Ausbildung 2.0	14

Wenn du alles gibst – und trotzdem nicht weiterkommst

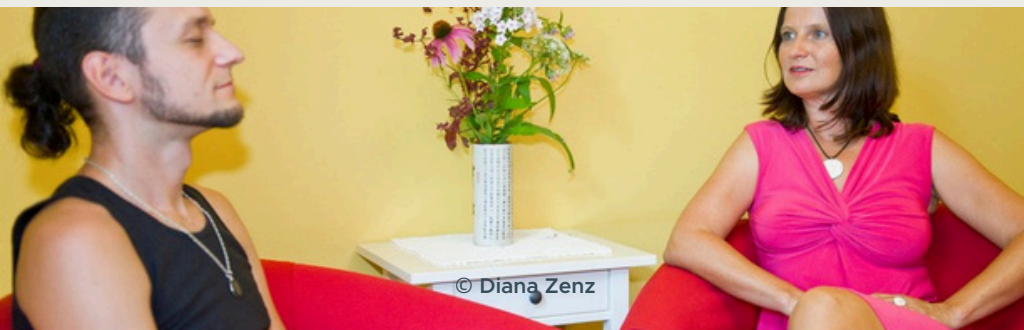
Vielleicht kennst du diese Situationen aus deiner Arbeit nur zu gut. Du sitzt mit deinem Klienten in der Session, hörst aufmerksam zu, stellst stimmige Fragen und begleitest mit Präsenz – und dennoch bleibt der Prozess auf der mentalen Ebene stecken.

Viele Klienten stehen sich in solchen Momenten selbst im Weg. Sie weichen aus, reden viel oder finden immer neue Erklärungen, warum Veränderung gerade jetzt nicht möglich ist. Der Satz „Ja, aber ...“ taucht immer wieder auf, als würde ein innerer Teil alles daransetzen, den Status quo aufrechtzuerhalten. Oft zeigen sich Widerstände in subtiler Form: Jammern, Schuldzuweisungen oder das bewusste Vermeiden des eigentlichen Kernpunkts. Nicht selten gibt es einen inneren Nutzen, das Problem zu behalten.

Als Coach spürst du in diesen Situationen deutlich, dass du an eine Grenze stößt. Du ahnst, dass unter der Oberfläche etwas Wesentliches liegt – und gleichzeitig fehlen dir Werkzeuge, um diesen Zugang zu öffnen.

Manchmal verlaufen die Sessions zunächst gut. Deine Klienten gehen klarer oder hoffnungsvoller nach Hause, doch schon kurze Zeit später fallen sie in alte Muster zurück. Die Veränderung hält nicht an, einige melden sich nicht mehr und äußern später, die Sitzung habe ihnen letztlich nicht viel gebracht. Wenn du dich darin wiedererkennt, ist das kein Zeichen mangelnder Kompetenz. Aus fast 20 Jahren Erfahrung als Coach und Begleiterin weiß ich: Es gibt Phasen, in denen Worte und klassische Coachingtechniken allein nicht ausreichen.

In meiner Arbeit zeigen sich dabei immer wieder dieselben grundlegenden inneren Blockaden – unabhängig vom Thema. Es geht selten um fehlendes Wissen oder Motivation, sondern um emotional verankerte Muster wie den Selbstzweifel: (Ich bin nicht gut genug.), das Bedürfnis nach Anpassung (Ich darf nicht sein, wie ich wirklich bin.) oder ein inneres Festhalten an Sicherheit (Veränderung ist gefährlich.). Genau hier braucht es einen Zugang, der nicht über den Verstand führt, sondern dort ansetzt, wo Veränderung wirklich beginnt – auf unterbewusster Ebene.



Wenn diese Blockaden ungelöst bleiben

Wenn diese Blockaden in deinen Coachings immer wieder auftauchen und sich nicht wirklich lösen lassen, hat das spürbare Folgen – für deine Klienten ebenso wie für dein Business.

Deine Klienten kommen nicht in eine nachhaltige Veränderung. Zwar fühlen sie sich während der Session oft verstanden und kurzfristig erleichtert, doch nach einiger Zeit fallen sie in ihre alten Muster zurück. Innerlich entsteht Zweifel, ob Coaching ihnen tatsächlich helfen kann.

Viele kommen deshalb kein zweites Mal. Nicht, weil du fachlich nicht gut genug wärst, sondern weil sie das Gefühl haben, dass sich trotz intensiver Gespräche nichts Grundlegendes bewegt hat. Genau hier bleiben auch Weiterempfehlungen aus. Menschen empfehlen erst dann weiter, wenn sie selbst erlebt haben, dass echte Veränderung möglich ist.

Konsequenzen für dein Business

Für dich bedeutet das ganz konkret: Dir entgeht Umsatz. Fehlende Folgebuchungen, ausbleibende Empfehlungen und Absprünge wirken sich langfristig spürbar auf dein Business aus – oft schleichend, aber konstant.

Auswirkungen für Dich als Coach

Hinzu kommt eine emotionale Ebene, die viele Coaches kennen, aber selten offen ansprechen. Mit der Zeit beginnen die Selbstzweifel. Du fragst dich, warum deine Arbeit bei manchen Klient*innen tief wirkt und bei anderen scheinbar ins Leere läuft. Du investierst mehr Energie, erklärst mehr, gibst mehr – und verlässt manche Sessions dennoch mit dem Gefühl, an eine unsichtbare Grenze gestoßen zu sein.

Manche Coaches reagieren darauf, indem sie sich überfordern. Sie arbeiten intensiver und verlieren dabei ihre eigene Leichtigkeit. Andere werden vorsichtiger, weniger klar in ihrer Führung, weil sie unbewusst vermeiden wollen, erneut an Widerstände zu geraten. Beides spüren Klienten sehr genau.

Das größte Risiko dabei ist, dass du dich an einen Zustand gewöhnst, der unter deinem eigentlichen Potenzial liegt. Du weißt, dass du Menschen tiefer begleiten könntest – wenn du einen Zugang hättest, der nicht ausschließlich über den Verstand läuft.

Und vielleicht ist da schon länger dieser Gedanke in dir: Es müsste doch einen Weg geben, emotionale Blockaden schneller und nachhaltiger zu erreichen. Genau hier setzen wir gleich an.



Warum ich dich dabei unterstützen kann

Ich weiß, wie es sich anfühlt, alles zu geben – und trotzdem nicht dort anzukommen, wo echte Veränderung beginnt. Auch ich habe viele Jahre mit Menschen gearbeitet, sie aufmerksam begleitet, viel erklärt und mit viel Motivation bei meinen Klienten Veränderung erreichen wollen. Und dennoch gab es Phasen, in denen meine Arbeit nicht die Tiefe hatte, die ich mir gewünscht habe. Prozesse blieben an der Oberfläche, Klienten kamen nicht wieder, und mein Geschäft lief nicht so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich habe sogar immer mal wieder daran gedacht, alles aufzugeben.

Ich reagierte darauf so, wie viele Coaches, Berater und Therapeuten reagieren: Ich machte mehr. Mehr Ausbildungen, mehr Methoden, mehr Einsatz, mehr Präsenz. Ich überforderte mich selbst, ohne zu erkennen, dass nicht mein Engagement das Problem war – sondern der fehlende Zugang zu der Ebene, auf der Veränderung tatsächlich entsteht.

Erst als ich begann, ätherische Öle bewusst und gezielt in meine Arbeit zu integrieren, veränderte sich etwas grundlegend. Die Prozesse wurden tiefer, klarer und nachhaltiger – nicht, weil ich mehr tat, sondern weil ich auf einer anderen Ebene arbeitete.

Klienten kamen schneller an den Kern ihrer Themen, Widerstände lösten sich sanfter, und Veränderungen hielten über die Session hinaus an. Mit dieser neuen Wirksamkeit veränderte sich auch mein Business: Klienten kamen wieder, empfahlen mich weiter, und meine Arbeit wurde sichtbar erfolgreicher.

Heute bin ich Dipl. Aromapraktikerin, DuftCoach Ausbilderin, Lebens- und Sozialberaterin und Gründerin von Seelenduft. Seit fast 20 Jahren begleite ich Menschen dabei, tiefere Ebenen ihrer Persönlichkeit zu öffnen und ihre inneren Potenziale und Kräfte freizulegen. Meine besondere Stärke liegt in der Verbindung von intuitivem Coaching mit neurowirksamer Arbeit über die Sinne. Dort, wo Worte an ihre Grenzen kommen, beginnt mein Zugang – über natürliche ätherische Düfte, die direkt auf das Unterbewusstsein wirken.

Mit mehr als 250 Pflanzenessenzen, hunderten von begleiteten Coachingprozessen, sieben Coaching-Ausbildungsdurchgängen und zwei Jahrzehnten Erfahrung habe ich eine Methode entwickelt, die sofort spürbare Veränderungen ermöglicht: die ScentWork-Methode. Sie ist nicht theoretisch entstanden, sondern aus der Praxis heraus – aus genau den Herausforderungen, die viele Coaches, Beraterinnen und Therapeutinnen heute kennen. Heute bilde ich DuftCoaches aus, die ihre Arbeit vertiefen, ihre Wirksamkeit spürbar erhöhen und damit wieder in eine klare, kraftvolle Rolle finden und ein erfolgreiches Coachingbusiness führen.

Warum Düfte im Coaching so wirkungsvoll sind

Düfte wirken dort, wo viele Coaching-Methoden an ihre Grenze kommen. Sie umgehen den Verstand und erreichen den Menschen unmittelbar auf emotionaler Ebene. Während Worte erst verarbeitet, bewertet und eingeordnet werden, entfalten Düfte ihre Wirkung direkt – ohne Erklärung, ohne Umwege, ohne inneres „Ja, aber“.

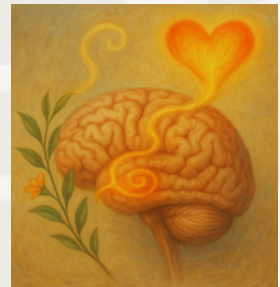
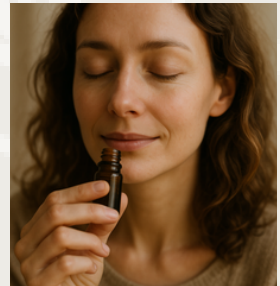
Direkter Zugang zur emotionalen Ebene

Der Geruchssinn ist direkt mit dem limbischen System verbunden, der Emotionzentrale unseres Gehirns. Genau dort entstehen Gefühle, Verhaltensmuster, Schutzmechanismen und unbewusste Entscheidungen. Düfte sprechen diesen Bereich unmittelbar an. Sie lösen Erinnerungen aus, aktivieren innere Bilder und Gefühle und bringen Themen an die Oberfläche, die rational oft nicht zugänglich sind. Jede Erinnerung ist mit einem Duft verknüpft – bewusst oder unbewusst – und genau das macht Duftarbeit im Coaching so kraftvoll.

Vom Denken ins Spüren

Ein weiterer entscheidender Punkt: Düfte schärfen die Wahrnehmung. Sie holen Menschen aus dem Kopf zurück in den Körper, in den Moment, in das Spüren. Statt über Gefühle zu sprechen, werden Gefühle wieder erlebbar. Dadurch entsteht ein Zugang, der tiefer geht und dadurch wirkungsvoller ist.

Auch auf einer feinstofflichen Ebene tragen Düfte eine klare Information. Die Überlebensstrategie einer Pflanze – ihre Kraft, ihre Anpassungsfähigkeit, ihre Essenz – wird über den Duft an unser System weitergegeben. Diese Information wirkt unterstützend, stabilisierend oder klärend, je nach Pflanzenduft und Thema.



Düfte als präzises Werkzeug im Coaching

Im Coaching lassen sich Düfte auf vielfältige und sehr gezielte Weise einsetzen. Sie unterstützen bereits bei der Standortanalyse: Riechvorlieben geben Hinweise darauf, wo der Klient innerlich steht und welche Themen gerade aktiv sind. Düfte können als eine Art Mentor wirken, indem sie Prozesse begleiten und vertiefende Fragen aus einer neuen Perspektive ermöglichen.

Gezielt eingesetzt helfen sie, prozessunterstützende Gefühle auszulösen – etwa Sicherheit, Mut, Klarheit oder Selbstvertrauen.

Sie dienen als Duftanker, der Klienten an ihre eigenen Ressourcen und an die Erkenntnisse aus dem Coaching erinnert, auch über die Session hinaus. Dadurch wird Veränderung stabiler und nachhaltiger.

Weiterhin stärken Düfte innere Ressourcen und verbessern die Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis. Genau deshalb sind Düfte im Coaching ein hochwirksames Werkzeug. Sie setzen dort an, wo Blockaden entstehen – und ermöglichen Veränderung auf eine tiefgreifende Weise.



Die 3 stärksten Blockaden im Coaching – und wie Düfte unterstützen

In vielen Coachings zeigen sich unterschiedliche Themen, Lebenssituationen und Anliegen. Unter der Oberfläche wirken jedoch oft dieselben grundlegenden Blockaden. Sie beeinflussen Wahrnehmung, Verhalten und Veränderungsfähigkeit – unabhängig vom konkreten Coaching-Thema.

Die folgenden drei Blockaden gehören zu den häufigsten und negativ wirksamsten, die ich in meiner Praxis immer wieder beobachte.

Sie wirken manchmal gemeinsam oder wechselweise und lassen sich mit rein kognitiven Methoden nur begrenzt lösen. Genau hier eröffnet die Arbeit mit Düften einen Zugang, der emotionale Prozesse sichtbar macht und Veränderung auf einer tieferen Ebene ermöglicht.

Blockade Nr. 1:
„Ich bin nicht gut genug.“

Blockade Nr. 2:
„Ich darf nicht sein, wie ich wirklich bin.“

Blockade Nr. 3:
„Veränderung ist gefährlich.“



Blockade Nr. 1:

“Ich bin nicht gut genug.”

Diese selbstwertbezogene Blockade zeigt sich im Coaching häufig durch ein dauerhaftes inneres Infragestellen. Klienten zweifeln an ihren Entscheidungen, relativieren Erfolge und nehmen ihre eigenen Ressourcen kaum wahr. Selbst positive Rückmeldungen können innerlich nicht angenommen werden oder werden sofort abgeschwächt.

Praxisbeispiel:

Eine Klientin kommt mit dem Wunsch, sich beruflich weiterzuentwickeln. Im Coaching wird schnell deutlich, dass sie fachlich sehr kompetent ist und bereits viele Erfolge erzielt hat. Dennoch relativiert sie jedes positive Feedback und sagt Sätze wie: „Das war ja nichts Besonderes“ oder „Andere können das viel besser als ich.“

Obwohl sie den nächsten Schritt rational versteht, zögert sie, ihn zu gehen. Im Coaching zeigt sich, dass nicht fehlende Fähigkeiten, sondern der tiefe Zweifel am eigenen Wert die Veränderung blockiert.

Unterstützende Duftqualitäten:

Bei dieser Blockade haben sich Rose (*Rosa damascena*), Benzoe (*Styrax tonkinensis*) und Sandelholz (*Santalum album*) als unterstützende Düfte erwiesen, da sie innere Sicherheit fördern und den Zugang zum eigenen Wert erleichtern.



Rose – Innere Würde

Das ätherische Öl der Rose wirkt dort, wo der Kontakt zum eigenen Wert verloren gegangen ist. Sie unterstützt dabei, das Herz wieder für das eigene Sein zu öffnen. Im Coaching hilft Rose, Selbstabwertung zu relativieren und einen inneren Zustand zu ermöglichen, in dem Annahme und Mitgefühl für sich selbst spürbar werden. Der innere Kritiker verliert an Dominanz, weil ein anderes Erleben von Wert erfahrbar wird.

Blockade Nr. 1:

„Ich bin nicht gut genug.“



Benzoe – emotionale Sicherheit

Benzoe wirkt stabilisierend auf ein System, das unter innerem Druck steht. Bei Selbstwertthemen gibt es häufig eine tiefe innere Unsicherheit. Benzoe unterstützt, sich innerlich gehalten zu fühlen und Spannung abzubauen. Dadurch wird es möglich, sich im Coaching überhaupt auf neue innere Erfahrungen einzulassen, ohne sofort in Abwehr oder Selbstschutz zu gehen.



Sandelholz – innere Stabilität

Der Duft von Sandelholz unterstützt dabei, sich innerlich zu sammeln und zu zentrieren. Bei der Blockade „Ich bin nicht gut genug“ hilft es, wieder Boden unter den Füßen zu spüren. Es stärkt das Gefühl von innerer Präsenz und Selbstverankerung, sodass Selbstwert nicht mehr ausschließlich von äußeren Rückmeldungen abhängig ist.

So kannst du es im Coaching einsetzen:

Der Klient wählt sich einen der drei Düfte aus (nach Duftvorliebe). Er riecht bewusst am ausgewählten Duft.

- Frage: „Was verändert sich in deinem inneren Erleben, wenn dieser Duft da ist?“
- Lass den Satz „Ich bin nicht gut genug“ innerlich einmal auftauchen – während der Duft präsent bleibt.
- Anschließend: „Wie fühlt sich dieser Satz jetzt an – im Vergleich zu vorher?“

Warum das wirkt:

Der Duft schafft einen inneren Referenzpunkt jenseits der Selbstabwertung. Der Glaubenssatz verliert an emotionaler Schwere, ohne analysiert zu werden.

Blockade Nr. 2:

„Ich darf nicht sein, wie ich wirklich bin.“

Diese Authentizitätsblockade äußert sich häufig durch Anpassung und Zurückhaltung. Klienten sprechen über das, was erwartet wird, statt über das, was sie wirklich bewegt. Eigene Bedürfnisse, Gefühle oder Grenzen werden kaum benannt oder erst zu spät im Prozess sichtbar.

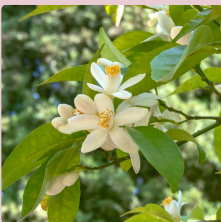
Im Coaching entsteht dadurch eine gewisse Unschärfe. Entscheidungen bleiben vage, innere Konflikte ziehen sich in die Länge und es fällt schwer, klare Schritte zu formulieren. Als Coach spürst du oft, dass es einen inneren Anteil gibt, der sich verändern will – und einen anderen, der aus Schutz oder Gewohnheit in den Widerstand geht.

Praxisbeispiel:

Ein Klient beschreibt immer wieder Situationen, in denen er sich angepasst verhält, obwohl er innerlich etwas anderes fühlt. Im Coaching spricht er viel über Erwartungen anderer, über Pflichten und Verantwortungen. Eigene Bedürfnisse formuliert er nur vorsichtig oder entschuldigend. Als es um eine konkrete Entscheidung geht, bleibt er unklar und schwankend. Es wird sichtbar, dass nicht die Entscheidung selbst schwierig ist, sondern die Angst, mit dem eigenen So-Sein anzuecken oder nicht mehr dazuzugehören.

Unterstützende Duftqualitäten:

Bei dieser Blockade haben sich Neroli (*Citrus aurantium* var. *amara*), Lavendel (*Lavandula angustifolia*) und Geranie (*Pelargonium graveolens*) als unterstützende Düfte bewährt, da sie den Zugang zur eigenen Authentizität erleichtern und innere Balance fördern.



Neroli – Authentizität

Das ätherische Neroliöl unterstützt den Kontakt zur eigenen inneren Wahrheit. Er wirkt dort, wo Gefühle zurückgehalten oder angepasst werden, um Zugehörigkeit zu sichern. Im Coaching hilft Neroli, das eigene Empfinden klarer wahrzunehmen und auszusprechen. Er unterstützt Mut zur Echtheit und fördert den Zugang zu dem, was wirklich gefühlt wird – auch wenn es unbequem ist.

Blockade Nr. 2:

„Ich darf nicht sein, wie ich wirklich bin.“



Lavendel – Innere Balance

Lavendelöl unterstützt das Nervensystem bei innerer Anspannung, die durch ständige Anpassung entsteht. Er hilft, zwischen innerem Erleben und äußeren Erwartungen zu unterscheiden. Im Coaching ermöglicht Lavendel einen Zustand von innerer Beruhigung, in dem Klienten sich selbst besser wahrnehmen und sich weniger automatisch anpassen müssen.



(Rosen-)Geranie – Emotionale Selbstfürsorge

Das ätherische Geranienöl wirkt ausgleichend, besonders bei innerer Zerrissenheit zwischen eigenen Bedürfnissen und äußeren Anforderungen. Sie unterstützt dabei, in Kontakt mit den eigenen Gefühlen zu kommen, ohne sich darin zu verlieren. Im Coaching fördert Geranie die Fähigkeit, sich selbst ernst zu nehmen und emotionale Balance zu finden.

So kannst du es im Coaching einsetzen:

Der Klient wählt sich einen der drei Düfte aus (nach Duftvorliebe). Er riecht bewusst am ausgewählten Duft und richtet die Aufmerksamkeit nach innen.

- Frage: „Was in dir wird durch diesen Duft deutlicher?“
- Dann: „Wenn du diesem inneren Erleben für einen Moment Raum gibst – was möchte sich zeigen oder ausgesprochen werden?“

Warum das wirkt:

Der Duft unterstützt den Kontakt zum eigenen Empfinden. Anpassungsmuster treten in den Hintergrund, während innere Wahrnehmung an Klarheit gewinnt.

Blockade Nr. 3:

„Veränderung ist gefährlich.“

Klienten mit dieser Sicherheits- und Kontrollblockade äußern grundsätzlich Veränderungswünsche, bringen jedoch immer wieder Argumente, warum gerade jetzt kein Schritt möglich ist. Gespräche kreisen, Entscheidungen werden vertagt, und bekannte Muster bleiben bestehen.

Im Coaching zeigt sich oft ein innerer Widerspruch: Der Wunsch nach Entwicklung ist da, gleichzeitig hält ein starker Sicherheitsmechanismus dagegen. Als Coach erlebst du Widerstände, „Ja, aber“-Sätze und das Gefühl, dass Bewegung theoretisch möglich wäre, praktisch jedoch ausgebremst wird.

Praxisbeispiel:

Eine Klientin kommt mit dem Wunsch, etwas in ihrem Leben zu verändern, fühlt sich jedoch seit längerer Zeit festgefahren. Im Coaching erkennt sie sehr klar, was ihr nicht guttut und welche Schritte sinnvoll wären. Gleichzeitig findet sie immer neue Gründe, warum eine Veränderung aktuell nicht möglich ist.

Sätze wie „Jetzt ist gerade kein guter Zeitpunkt“ oder „Das wäre zu riskant“ tauchen regelmäßig auf. Obwohl der Leidensdruck hoch ist, bleibt sie im Bekannten, weil Veränderung innerlich mit Unsicherheit und Kontrollverlust verknüpft ist.

Unterstützende Duftqualitäten:

Bei dieser Blockade haben sich Weihrauch (*Boswellia carterii*), Vetiver (*Vetiveria zizanioides*) und die Atlas-Zeder (*Cedrus atlantica*) als unterstützende Düfte bewährt, da sie innere Stabilität fördern und Sicherheit in Veränderungsprozessen unterstützen.



Weihrauch – Perspektivwechsel

Das ätherische Weihrauchöl unterstützt dabei, festgefahrenere innere Strukturen zu öffnen. Er wirkt klärend auf gedankliche und emotionale Enge und fördert einen erweiterten Blick auf die Situation. Im Coaching hilft Weihrauch, Abstand vom Problem zu gewinnen und Veränderung als Möglichkeit statt als Bedrohung wahrzunehmen.

Blockade Nr. 3:

„Veränderung ist gefährlich.“



Vetiver – Erdung

Vetiveröl wirkt stark erdend und stabilisierend. Bei Veränderungsängsten unterstützt er das Gefühl von Halt und innerer Sicherheit.

Im Coaching hilft Vetiver, Angstreaktionen im Körper zu regulieren und im Hier und Jetzt anzukommen, statt sich von Zukunftsszenarien überwältigen zu lassen.



Atlas-Zeder – Innere Struktur

Das ätherische Atlas-Zederöl unterstützt innere Stärke und Aufrichtung. Es hilft, Klarheit zu finden und Entscheidungen zu stabilisieren. Im Coaching fördert die Atlas-Zeder das Gefühl von innerer Struktur und Verlässlichkeit – eine wichtige Grundlage, um Veränderung nicht als Kontrollverlust, sondern als einen aktiv beeinflussbaren Prozess.

So kannst du es im Coaching einsetzen:

Der Klient wählt sich einen der drei Düfte aus (nach Duftvorliebe). Er riecht am Duft.

- Frage: „Was brauchst du gerade, um dich sicher genug für den nächsten kleinen Schritt zu fühlen?“
- Dann: „Welche Qualität bringt dieser Duft in Bezug auf Sicherheit oder Stabilität?“

Warum das wirkt:

Der Duft hilft, das Nervensystem zu regulieren und Sicherheit im Hier und Jetzt zu verankern. Veränderung wird nicht mehr als Bedrohung erlebt, sondern als gestaltbarer Prozess.

! Sicherheitshinweise

Ätherische Öle sind hochkonzentrierte Pflanzenessenzen, die mit großer Wirkung auf Körper, Geist und Seele einwirken können. Gerade deshalb ist ein bewusster, respektvoller und sachkundiger Umgang wichtig – insbesondere in der professionellen Anwendung im Coaching, in der Beratung oder Therapie.

- ✔ **Verwende ausschließlich naturreine, hochwertige ätherische Öle.**
- ✔ **Nie unverdünnt auf die Haut auftragen: Ausnahme sind wenige, milde Öle in minimaler Menge (z. B. Lavendel oder Teebaum in Akutsituationen).**
- ✔ **Nicht innerlich einnehmen: Die Einnahme ätherischer Öle gehört ausschließlich in die Hände von Aromatherapie-Expert:innen mit medizinischer Ausbildung.**
- ✔ **Nicht in die Augen, auf Schleimhäute oder offene Wunden bringen.**
- ✔ **Vor der Anwendung einen Verträglichkeitstest durchführen: z. B. in der Ellenbeuge, besonders bei empfindlichen Personen.**





Herzliche Einladung zur Vertiefung: die DuftCoaching Ausbildung 2.0

Für Coaches, Berater & Therapeuten, die SPÜRBAR WIRKSAMER arbeiten wollen

Diese 6-monatige Live-Online-Ausbildung zeigt dir, wie du ätherische Öle und Coaching so verbindest, dass Transformation nicht erklärt werden muss, sondern gefühlt wird. Für begeisterte Klienten, hohe Empfehlungsquoten und eine Praxis, die dich finanziell trägt.

Du lernst:

- die psychisch-emotionale Wirkung ätherischer Öle tief zu verstehen,
- wie Du ätherische Öle gezielt in Coaching- und Beratungssituationen einsetzen kannst, um Veränderung auf einer tiefen, seelischen Ebene zu begleiten.
- eine Arbeitsweise kennen, die dich unverwechselbar macht und von anderen Coaches abhebt.

Die Ausbildung ist praxisnah, transformierend und getragen von Diana Zenz und einer starken Gemeinschaft von DuftCoaches.

Was Dich in der Ausbildung erwartet:

- 6-monatige Live-Online-Ausbildung mit praxisnahen Inhalten
- 6 kompakte Inhaltsmodule mit Videotrainings, Worksheets, Schritt-für-Schritt-Übungsanleitungen und ausführlichen Skripten
- Zwei Live Q&A-Sessions pro Monat mit Diana, inklusive Democoachings und direkter Beantwortung Deiner Fragen
- Praxisbezogene Beispiele aus Dianas DuftCoaching-Praxis
- Community-Austausch in einer exklusiven Telegram-Gruppe
- Übungspartner-Teams von 2–3 Teilnehmerinnen
- Praktische Abschlussprüfung mit Zertifikat „DuftCoach“ nach Diana Zenz
- optional: VIP-Paket mit 1:1 Coachings für persönliche Themen mit Diana – Mentoring oder BusinessCoaching zum erfolgreichen Aufbau Deiner DuftCoaching-Praxis

🌟 Bist Du bereit, tiefer zu tauchen?

Dann freue ich mich, wenn Du den nächsten Schritt gehst. Vereinbare noch heute einen persönlichen Termin mit mir.

🌐 Alle Infos zur Ausbildung findest Du unter:
<https://seelenduft.at/ausbildung-duftcoaching/>



Diana Zenz

diana.zenz@seelenduft.at
@seelenduft auf Instagram
www.seelenduft.at